

Bürger feiern mit Leckerem aus dem Ofen

Backhausfest in Sichertshausen

Fronhausen-Sichertshausen (en). Mit einem großen Backhausfest haben die Sichertshäuser Bürgerinnen und Bürger die abgeschlossene Sanierung ihres Backhauses im Rahmen der Dorferneuerung gefeiert. Das ganze Dorf steuerte hierzu große Bleche mit herzhaftem Schmierkuchen und leckeren Pizzen bei.

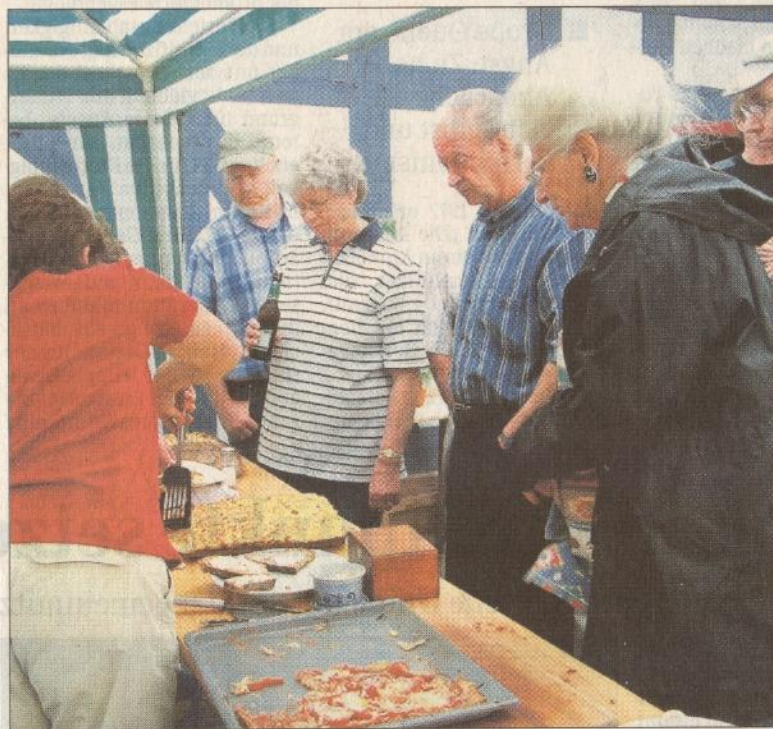
Natürlich gab es frisches Krustenbrot aus dem Ofen, Hefekuchen, Hähnchenschenkel und kühle Getränke. Und für Unterhaltung sorgte eine Fronhäuser Band mit dem passenden Namen „Moving the bread“.

Die Aufgabe des fleißigen Mannes im Backhaus hatte Jürgen Gilbert übernommen. Die für die Bedienung des großen Ofens notwendigen Kenntnisse, so verriet er, habe er sich vor rund zwölf Jahren selbst angeeignet. Damals habe man in einer Gruppe begonnen, Rezepte aus dem Ort für Schmierkuchen und Brote auszuprobieren

und längere Zeit Einiges ausprobiert. Heute heiße er den Ofen „nach Gefühl und Erfahrung“.

■ „Alte Institution Backhaus in die heutige Zeit übertragen“

Ebenfalls vor Ort war Gerd Daubert vom Amt für den ländlichen Raum. Mit der Restaurierung des Backhauses im Rahmen der Dorferneuerung gehe es nicht darum, „einen



Mit vielen Leckereien aus dem Ofen feierten die Sichertshäuser die abgeschlossene Restaurierung ihres Backhauses. (Foto: Birgit Schöning)

Nostalgieeffekt zu erzielen“, sagte er den Sichertshäuser Bürgern. Man wolle vielmehr erreichen, dass die alte Institution Backhaus „in die heutige Zeit übertragen“ werde, als einen Ort, wo Alt und Jung zusammenfinden können, um so die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Bürgermeister Reinhold Weber (Bürger für Fronhausen) er-

innerte an den Beginn der Dorferneuerung im Januar 2004 und lobte das Engagement der Sichertshäuser Bürger, von denen sehr viele bei der Planung der Projekte mit eingebunden seien.

Heiko Fischer, der Vorsitzende des Arbeitskreises Dorferneuerung, erläuterte noch einmal den Umfang und die Art der Sanierungsarbeiten, zu de-

nen die Einwohner von Sichertshausen insgesamt rund 100 freiwillige Arbeitsstunden beigetragen hätten.

Der Arbeitskreissvorsitzende gab dann noch ein „Backhausgedicht“ des ortsansässigen Künstlers Werner Naumann zum Besten, der auch die Zeichnung auf der Rückseite des Backhäuschens gemalt hat.